



Rückbezüglich

hallo Gredel, guten Abend!

Danke fürs Lesen, dass du dir Gedanken darüber machst.

Deine Antwort lässt mich genau das spüren, was ich versucht habe zu beschreiben.

Deine Denkweise, wie du das Geschriebene hinterfragst und auf welche Ideen du gekommen bist, deine Interpretation ist beinahe ein Spiegelbild.

Das Gedicht bezieht sich auf jemand, der unter den Werten leidet, die sich in unserer Welt etabliert haben.

Es ist ein Ruf nach Befreiung von gesellschaftlichen Wertmassstäben.

Es geht darum, dass das Jetzt und das Sein geprägt ist davon, etwas sein zu müssen, sich zu definieren...ungeschriebenen Gesetzen gehorchen zu müssen. Es soll ein Gefühl produzieren, dass es auch andere Wege, Lebensphilosophien, Denkformen gibt, dass sie jedoch von vielen Leuten nicht nachvollzogen werden können, die in dem Regelsystem denken und damit ihre Meinungen und Ansichten bilden. Manche sehen es von

Aussen - andere Menschen stecken knochentief inmitten der Vorschriften und wissen es nicht einmal selbst. Das ist für mich das Grau, plattes Sein.

Jemand der es kennt, diese Mauern sprengen möchte um mehr zu verstehen vom Gegenüber, liest etwas anderes aus den Worten, vielleicht irre ich mich auch gewaltig und es ist für nahezu Niemanden verständlich, weiss nicht.

Lieben Gruß franzi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).